

# Isolierweiß 869

**lösemittelhaltig, weiß, matt, für innen,  
isoliert Nikotin und abgetrocknete Wasserflecken**

## Eigenschaften

Gut deckende, lösemittelhaltige Isolierfarbe. Isoliert sicher Nikotin, abgetrocknete Wasserflecken usw. Weiß, matt, spannungsarm, diffusionsfähig und leicht verarbeitbar.

## Anwendungsbereich

Für strapazierfähige, isolierende Decken- und Wandanstriche in z. B. Werkstätten und -hallen.

## Werkstoffbeschreibung

**Standardfarbton:** 0095 weiß.

**Glanzgrad:** matt

**Werkstoffbasis:** Mischpolymerisatharz, lösemittelhaltig

**VOC:** EU Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/g): 350 g/l (2010).

Dieses Produkt enthält max. 350 g/l VOC.

**Dichte:** ca. 1,52–1,58 g/cm<sup>3</sup>

**Verpackung:** 20 kg

## Verarbeitung

### Verdünnung

Nicht verdünnen, da hierdurch der EU-Grenzwert nach VOC überschritten wird.

### Abtönen

Bis max. 0,5 % mit Mixol Universal Abtönkonzentrat 1128 ohne Beeinträchtigung der Isolierwirkung.

### Verträglichkeit

Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.

### Auftrag

Isolierweiß 869 kann im Streich- und Rollverfahren verarbeitet werden.

### Verbrauch

Ca. 130–150 ml/m<sup>2</sup> je Anstrich (ca. 200–230 g/m<sup>2</sup>). Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

## Verarbeitungstemperatur

Günstig bei +5 °C bis +25 °C Luft- und Objekttemperatur.

## Werkzeugreinigung

Nach Gebrauch mit Terpentin-Ersatz 321.

## Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Überarbeitbar nach frühestens 12 Stunden.

Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

## Lagerung

Kühl und trocken. Anbruchgebinde dicht verschließen.

**Deklaration**
**Wassergefährdungsklasse**

WGK 2, nach VwVwS.

**Produkt-Code**

M-PL02.

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

**Beschichtungsaufbau**
**Untergrundvorbehandlung**

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Verschmutzungen, Nikotin-, Ruß-, Öl- und Fettbeläge mit Fett lösenden Reinigungsmitteln, z. B. Uni-Reiniger 1032, weitgehend entfernen. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen.

Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Leimfarbe gründlich abwaschen. Intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern. Nicht anstrichgeeignete Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturresten restlos entfernen. Nachputzstellen fachgerecht flutieren. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Untergründe	Grundierung	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
Putz (MG PII, PIII), Beton	falls erforderlich, Lacryl Tiefgrund ELF 595, Tiefgrund 545		
Putz (MG PIVa, b, c), Gipskarton, Gipsbauplatten, Kalksandsteinmauerwerk	je nach Erfordernis Lacryl Tiefgrund ELF 595, Tiefgrund 545	je nach Objektsituation und Untergrundbeschaf- fenheit Isolierweiß 869	Isolierweiß 869
intakte Dispersions- oder Lackfarbenanstriche			

## Hinweise

### Beeinträchtigung der Isolierwirkung

Die Isolierwirkung ist abhängig von der Objektsituation und den Trocknungsbedingungen vor Ort. Wir empfehlen, zur sicheren Bearbeitung vor Ort Probeflächen anzulegen.

Wasser- und/oder Wasserdampfbelastung sowie die Überarbeitung mit wasserhaltigen Farben, Putzen, Klebern können aufgrund der Diffusionsfähigkeit von Isolierweiß 869 zum Durchschlagen wasserlöslicher färbender Substanzen führen. Gegebenenfalls ist ein diffusionsbremsender Isolieranstrich z. B. mit CreaGlas 2K-Acryl-Beschichtung zweckmäßig. Bei Bedarf bitte den Brillux Beratungsdienst hinzuziehen.

### Spachtelung rauer Flächen

Falls erforderlich, raue Flächen vor dem Beschichtungsaufbau durch Spachtelung mit z. B. Mineral-Handspachtel leicht 1886 glätten.

### Anwendung im Innenbereich

Bei Anwendung im Innenbereich während der Verarbeitung und Trocknung für gute Be- und Entlüftung sorgen. Trotz dieser Maßnahme kann es je nach Raum- und Untergrundsituation zu einer vorübergehenden deutlichen Überschreitung der vom Bundesumweltamt empfohlenen TVOC-Werte, Stufe 1 (RW I, < 300 µg/m<sup>3</sup>) in der Raumluft kommen.

Für großflächige Anwendungen im Innenbereich empfehlen wir wegen des materialtypischen Geruchs lösemittelbasierter Werkstoffe, den Einsatz wasser- verdünnter bzw. geruchsarmer Systeme, z. B. Isogrund 924, Aqualoma ELF 202 oder CreaGlas 2K-Acryl-Beschichtung. Bei Bedarf steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.

### Ausbesserungen

Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder wenig stark ab. Dieses ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25, Punkt 4.2.2.1, Abschnitt e) unvermeidlich.

### Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

## Technische Beratung

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.

Tel. +49 251 7188-705

Tel. +49 251 7188-240

Fax +49 251 7188-106

tb@brillux.de

## Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux  
Weseler Straße 401  
48163 Münster  
Tel. +49 251 7188-0  
Fax +49 251 7188-105  
info@brillux.de  
www.brillux.de